



## Johannes 16, 12-15

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

*Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.*

*Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.*

*Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.*

*Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.*

# Die zarte Seite Gottes

Die Zeit nach Ostern/Pfingsten ist die Zeit des Heiligen Geistes und die Zeit der Kirche. Der Heilige Geist wird Christus, den Sohn, „verherrlichen“: seine göttliche Sendung sichtbar machen und sein Werk vollenden. Er wird zu allen Zeiten die Christen an das erinnern, was Jesus gesagt und getan hat; er wird sie immer tiefer in die Wahrheit Gottes hineinführen. Mit dem Weggang Jesu ist die Offenbarung also nicht abgeschlossen; die Geistsendung an Pfingsten war ein neuer Anfang.

16. Juni | Dreifaltigkeitssonntag  
Stundenbuch C I, III. Woche  
Buch der Sprichwörter 8, 22-31  
Römerbrief des Apostels Paulus 5, 1-5  
Johannes 16, 12-15

DIE FROHE BOTSCHAFT

## MEINE GEDANKEN ZUM EVANGELIUM

# Achtung: Tief durchatmen!

„Ihr könnt es jetzt nicht tragen!“ Der Satz sitzt – tief! Weil sie zu schwach sind? Oder zu doof? Zu jung? Noch nicht gut genug trainiert? Es gibt diese Sätze, da weiß man irgendwie nie, ob man jetzt beleidigt sein soll oder getröstet... ist es ein Vorwurf, eine Androhung oder einfach ein nicht Ernstnehmen...

Als meine Nichte ca. vier Jahre alt war, bekam sie die Windpocken (Feuchtblattern). Man merkt es ja nicht gleich. In der hochansteckenden Zeit sieht man noch nichts davon. Darum hat ja auch selten nur ein Kind im Kindergarten die Windpocken... Irgendwann tauchen die ersten kleinen roten Tupfen auf, die immer mehr werden und mehr – bis der ganze Körper voll damit ist. Dann verwandeln die sich in kleine unaufgeregte Bläschen. Damit beginnt das Drama. Diese kleinen Bläschen jucken schrecklich!

Und als ich meine kleine Nichte damit sah, erinnerte ich mich zwangsläufig an meine eigene Windpocken-Zeit (obwohl das schon eine Ewigkeit her war). Der ganze Körper juckt! Und man hat unweigerlich das Bedürfnis sich nicht einfach nur zu kratzen, sondern man würde

sich am liebsten die Haut vom Leibe reißen.

Wenn man allerdings an den kleinen Bläschen reibt und kratzt, können durchaus heftige Narben zurückbleiben. Einem kleinen 4-jährigen Kind das zu erklären, macht wenig Sinn. Und mein Versuch meiner Nichte in diesem Moment das Konzept der Immunisierung zu erklären – wie gut und wichtig es ist, dass sie jetzt die Windpocken hätte – hatte noch viel weniger Erfolg. Vielleicht sollte man besserwieserische Tanten nicht auf kranke Kinder loslassen. Auch wenn sie noch so vif sind... und die Wahrheit kennen ;-) )

In diesem Moment war für meine Nichte nur hilfreich: Eltern, die sie liebevoll behutsam in den Arm nehmen, Tag und Nacht zärtlich tröstend herumtragen, unaufgeregte leise

und immer wieder flüsternd – bald ist es vorbei... und ablenken – mit guten Gedanken, vom quälenden Juckreiz.

Für Eltern ist es bedingungslose Liebe, ein tage- und nächtelang durchschreiendes Kind einfach auszuhalten, aufmerksam sorgend da zu sein. Für ein Kind ist es das Höchstmaß an Vertrauen – ohne den Sinn zu verstehen und die Dauer – sich fallen zu lassen und die Geborgenheit auszuhalten.

Später dann ist es die Erfahrung: „... die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, den uns gegeben ist.“ (Römer 5,5) „... das Leben verstehen...“ „... ärzt, wir müssen... leben.“ (S. Kierkegaard)



Andrea Geiger  
leitet die Stabstelle APG der Erzdiözese Wien.

## Texte zum Sonntag

### 1. LESUNG

Buch der Sprichwörter 8, 22-31

Der HERR hat mich geschaffen als Anfang seines Weges, vor seinen Werken in der Urzeit; in frühester Zeit wurde ich gebildet, am Anfang, beim Ursprung der Erde.

Als die Urmeere noch nicht waren, wurde ich geboren, als es die Quellen noch nicht gab, die wasserreichen. Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geboren. Noch hatte er die Erde nicht gemacht und die Fluren und alle Schollen des Festlands. Als er den Himmel baute, war ich dabei, als er den Erdkreis abmaß über den Wassern, als er droben die Wolken befestigte und Quellen strömen ließ aus dem Urmeer, als er dem

Meer sein Gesetz gab und die Wasser nicht seinen Befehl übertreten durften, als er die Fundamente der Erde abmaß, da war ich als geliebtes Kind bei ihm. Ich war seine Freude Tag für Tag und spielte vor ihm allezeit.

Ich spielte auf seinem Erdenrund und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.

### 2. LESUNG

Brief des Apostels Paulus an die Römer 5, 1-5

Schwestern und Brüder! Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch im Glauben den Zugang zu der Gna-

de erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

Mehr noch, wir rühmen uns ebenso der Bedrängnisse; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung.

Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

### ANTWORTPSALM

Psalm 8, 4-5.6-7.8-9

HERR, unser Herr, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

## LESUNGEN

### Tag für Tag

#### 16. 6. - Dreifaltigkeitssonntag

Spruchwörter 8,22-31;  
Römerbrief 5,1-5;  
Johannes 16,12-15

#### 17. 6. Montag

2 Korintherbrief 6,1-10;  
Matthäus 5,38-42.

#### 18. 6. Dienstag

2 Kor 8,1-9; Mt 5,43-48.

#### 19. 6. Mittwoch

hl. Romuald;  
2 Korintherbrief 9,6-11;  
Matthäus 6,1-6.16-18.

#### 20. 6. Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam

Genesis 14,18-20;  
1 Korintherbrief 11,23-26;  
Lukas 9,11b-17

#### 21. 6. Freitag

hl. Aloisius Gonzaga;  
1 Johannes 5,1-5;  
Matthäus 22,34-40

#### 22. 6. Samstag

hl. Paulinus,  
hl. John Fisher,  
hl. Thomas Morus;  
2 Korintherbrief 12,1-10;  
Matthäus 6,24-34.

#### 23. 6. - 12. So. i. Jahreskr.

Buch Sacharja 12,10-11; 13,1;  
Galätien-Brief 3,26-29;  
Lukas 9,18-24

## IMPULS

### Inspiziert vom Evangelium

Welche Erfahrungen in meinem Leben haben erst sehr viel später Sinn gemacht?

Wie wirkt sich die Erfahrung von Liebe in meinem Leben aus?

Komm Heiliger Geist – heute, jetzt – ich will dich einatmen und Liebe ausatmen...